

Creating Better Decisions

Value-Based Decision-Making in Paper Conservation

Ask three conservators to make a treatment proposal, and you will get three different plans. In general the choice between treatment options depends essentially on the opinion and experience of the decision maker. Discussions between collection keeper and conservator, if any at all, often lack to specify treatment aims. It is doubtful that decision making under such conditions will lead to optimal results. What we need is a systematic approach to evaluate different conservation options.

As current risk management and value assessment strategies for cultural heritage provide useful elements for this purpose, our project aims to integrate these into a novel methodology. Taking into account initial risks, treatment efficacy as well as treatment risks (side effects) this methodology intends to enable rational, value-based treatment decisions.

For our investigation we cooperated with the Dutch National Program for the Preservation of the Paper Heritage (Metamorfoze), which funds large-scale conservation projects. In a number of case study collections from the Metamorfoze program, we pursued how conservation treatment decisions were made, evaluated all treatment steps starting from preparation for digitisation, digitisation itself, conservation until final packaging in situ, and analysed occurring material changes in the laboratory.

The results clearly elucidate the complexity of the decision making process, the difficulties to assess and discuss initial risks as well as treatment risks (side effects) and their impact on collection value. A decision making guideline has been developed to direct the involved parties throughout these complex negotiations and facilitate a structured exchange of knowledge between collection keeper and conservator from the preparation stage until the final evaluation of a conservation project.

Grundlagen für bessere Entscheidungen: Wertorientierte Entscheidungsfindung bei der Papierrestaurierung

Bittet man drei Restauratoren um einen Behandlungsvorschlag, wird man drei unterschiedliche Lösungsansätze bekommen. Im Allgemeinen hängt die Entscheidung für eine bestimmte Behandlung von der Überzeugung und der Erfahrung des Entscheidungsträgers ab. Bei Diskussionen zwischen Kuratoren und Restauratoren werden, wenn überhaupt, oftmals keine spezifischen Behandlungsziele definiert. Es ist zweifelhaft, ob Entscheidungsfindungen unter diesen Umständen zu optimalen Ergebnissen führen. Was wir benötigen, ist ein systematischer Ansatz zur Bewertung verschiedener Behandlungsalternativen.

Da derzeit entwickelte Risikomanagement- und Bewertungsstrategien für Kunst und Kulturgut diesbezüglich nützliche Elemente enthalten, ist das Ziel unseres Projekts die Integrierung dieser Strategien in eine neuartige Methodik. Unter Berücksichtigung der Ausgangsrisiken, der Behandlungseffizienz sowie der Behandlungsrisiken soll diese Methodik rationale, wertorientierte Behandlungsentscheidungen ermöglichen.

Bei unserer Untersuchung arbeiteten wir mit dem niederländischen nationalen Programm zur Erhaltung des Kulturerbes auf Papier (Metamorfoze), das großangelegte Restaurierungsprojekte finanziert, zusammen. Bei einer Anzahl von Fallstudien aus dem Metamorfoze-Programm analysierten wir den Prozeß der Entscheidungsfindung, evaluierten alle Behandlungsschritte von der Vorbereitung zur Digitalisierung, die Digitalisierung selbst, die Restaurierung bis hin zur Verpackung in situ und untersuchten auftretende Materialveränderungen im Labor.

Die Ergebnisse zeigen auf eindrückliche Weise die Komplexität des Entscheidungsfindungsprozesses und die Schwierigkeit, das Ausgangsrisiko und die Behandlungsrisiken einzuschätzen und zu diskutieren sowie ihre Auswirkungen auf den Wert der Sammlung zu bewerten. Ein Leitfaden zur Entscheidungsfindung wurde entwickelt, der die an diesen komplexen Verhandlungen beteiligten Parteien unterstützen soll und einen strukturierten Wissensaustausch zwischen Sammlungsleitern und Restauratoren während aller Stadien des Prozesses von der Vorbereitung bis zur abschließenden Bewertung unterstützen soll.

*1 Koninklijke Bibliotheek, National Library of the Netherlands, The Hague, The Netherlands, henk.porck@kb.nl

2 Cultural Heritage Agency of the Netherlands, 1070 KA Amsterdam, The Netherlands

3 Nationaal Archief, National Archives of the Netherlands, The Hague, The Netherlands